



MITTEILUNGSVORLAGE

VORL.NR. 016/22

Federführung:

Stabsstelle Gleichstellungsbeauftragte
Dezernat I
Dezernat II

Sachbearbeitung:

Raupp, Judith

Datum:

22.02.2022

Beratungsfolge

Gemeinderat

Sitzungsdatum

23.02.2022

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff: Tätigkeitsbericht 2021 & Ausblick 2022 der Gleichstellungsbeauftragten

Bezug SEK:

Bezug:

Anlagen: Programm „Internationaler Frauentag 2021“
Veranstaltungsübersicht „Infobörse für Frauen“

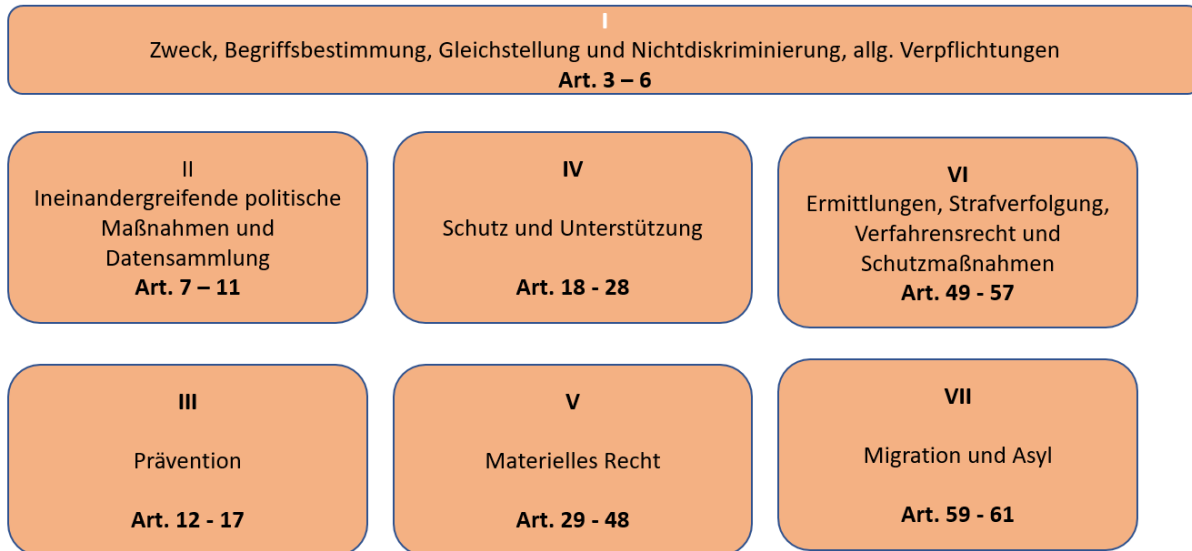
Mitteilung:

Seit 27.02.2016 ist das neue Chancengleichheitsgesetz Baden-Württemberg in Kraft. Seit diesem Zeitpunkt sind Städte mit mehr als 50.000 Einwohnerinnen und Einwohner verpflichtet, eine hauptamtliche Gleichstellungsbeauftragte zu bestellen. Das Land fördert seitdem die Gleichstellungsarbeit in den Kommunen mit einem Pauschalbetrag in Höhe von EUR 42.500 pro Jahr. Das Chancengleichheitsgesetz fordert die Gleichstellung von Frauen in allen kommunalen Bereichen und die Chancengleichheit als „durchgängiges Leitprinzip“ in allen kommunalen Aufgaben. Zudem empfiehlt das Gesetz die Erstellung eines Chancengleichheitsplans auch in den Kommunen.

Neben dem Chancengleichheitsgesetz ist das Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, in dem die Umsetzung der Istanbul Konvention des Europarats ratifiziert wurde, Handlungsgrundlage für die Gleichstellungsarbeit.

1. „Umsetzung der Istanbul Konvention“ in Stadt und Landkreis Ludwigsburg

Istanbul Konvention,
Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt



09.02.2022

In Artikel 13 der Konvention wird die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung als wichtige Aufgabe auf allen staatlichen Ebenen beschrieben. Hierauf lag im Jahr 2021 mit folgenden Maßnahmen ein Tätigkeitsschwerpunkt.

1.1 Vernetzung mit den Ludwigsburger Hochschulen und 1. Fachkonferenz

„Die Würde der Frau ist (un)antastbar“. Unter diesem Titel fand auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt am 02.12.2021 der „Erste Ludwigsburger Hochschultag zum Schutz von Frauen und Mädchen vor Gewalt in Stadt und Landkreis Ludwigsburg, Fachkonferenz zur Istanbul-Konvention“ statt. An der Online-Konferenz haben 137 Personen teilgenommen, die Pädagogische Hochschule, die Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen und die Evangelische Hochschule haben jeweils einen inhaltlichen Programmpunkt gestaltet. Alle Hochschulen waren mit ihren Gleichstellungsstellen in die Organisation ebenso eingebunden wie die kommunalen Gleichstellungsbeauftragten.

Ziel dieser Konferenz war die Information der Fachberatungsstellen über die Istanbul Konvention, die Sensibilisierung der Studierenden und der Öffentlichkeit für das Thema sowie ein Austausch zwischen „Theorie“ und „Praxis“. Entstanden ist außerdem ein Netzwerk mit den Hochschulen, das bereits in der Planung für den nächsten Fachtag ist.

Aus den drei Schwerpunktthemen der Konferenz „Gewalt und Familien – Ausstiegsmöglichkeiten aus destruktiven Mustern“, „Prostitution - (k)ein Beruf wie jeder andere?!“ und „Schutzkonzepte in Schulen“ wurden diese konkreten Forderungen am Schluss der Konferenz formuliert:

- Verdoppelung der Frauenhausplätze im Landkreis Ludwigsburg
- Gründung einer Arbeitsgemeinschaft zum Thema Prostitution in Stadt- und Landkreis
- Schutzkonzepte an Hochschulen

1.2 Fachgremien und Projekte

Der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt in Stadt und Landkreis sowie der Fachbeirat Silberdistel tagen unter Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt jeweils viermal im Jahr. Neben dem fachlichen Austausch auf der Arbeitsebene sind für 2021 zwei Projekte hervorzuheben:

- Das Projekt „Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung“ unter Federführung der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und in Kooperation mit dem RKH Klinikum, den Fachberatungsstellen Silberdistel e.V. und Frauen für Frauen e.V. sowie dem Referat Prävention der Polizei wurde abgeschlossen. Seit November 2021 ist es nun auch im Landkreis Ludwigsburg möglich, nach einer Vergewaltigung anonym Spuren sichern zu lassen, um auch zu einem späteren Zeitpunkt noch Strafanzeige stellen zu können. Die Finanzierung des Projekts trägt der Landkreis Ludwigsburg.
- Mit Gründung des Projekts „Gegen Gewalt an Menschen mit Einschränkung“ greifen Stadt und Landkreis ein Thema auf, das bisher noch nicht systematisch erfasst und bearbeitet wurde. Die Lenkungsgruppe besteht aus den Gleichstellungsbeauftragten von Stadt und Landkreis sowie den zuständigen Stellen für Inklusion. In der Projektgruppe arbeiten Institutionen, Fachstellen und Betroffene mit.

Zudem wurde 2021 vereinbart, dass Männer, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, bei der Sozialberatung e.V. ein Beratungsangebot erhalten.

1.3 Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung in Ludwigsburg

- Vorstellung des Runden Tisches bei Scala TV in 3 Teilen. Erster Teil am 23.11.2021
- Banner „Hilfetelefon“ an der Marbacher Straße und an der Friedrichstraße in Kooperation mit der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Ludwigsburg
- Beteiligung der Verwaltungsleitung an der Bildergalerie „Hilfetelefon“ zum 25.11., dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen
- Erinnern an 130 Femizide in Deutschland in Kooperation mit dem Verein Frauen für Frauen am 25.11.2021 auf dem Rathausplatz
- Umfrage zum Alltagssexismus und anschließender Workshop zur Entwicklung von Postkarten mit Verteilaktion „City Cards“ in Kooperation mit dem Jugendgemeinderat und unter Beteiligung der JAV.

2. Gleichstellung der Geschlechter - Chancengleichheit

2.1 Internationaler Frauentag

Zwischen 23.02. – 26.03. fanden 20 pandemiegerechte Aktionen statt. Online-Vorträge, ein Podcast zur Arbeit im Frauenhaus, Kooperationsveranstaltungen mit der fair trade Agenda Gruppe zum Jubiläum 10 Jahre fair trade Stadt sowie die Auftaktveranstaltung der „Stadtgestalterinnen“ in Kooperation mit Scala TV.

Unter #Gesichtzeigen haben mehr als 33 Ludwigsburger Frauen sich und ihr Engagement sichtbar gemacht. Zudem haben sie ihre Wünsche und Forderungen zu mehr Geschlechtergerechtigkeit formulieren. Diese Kampagne wurde über den facebook Account der Stadtverwaltung Ludwigsburg veröffentlicht und hatte deshalb eine hohe Reichweite. Auf der Homepage der Stadt Ludwigsburg\gleichstellung ist die Kampagne bis heute sichtbar.

<https://www.ludwigsburg.de/start/leben+in+ludwigsburg/frauentag.html?page=5&elementId=18185934#anker18185934>

In Kooperation mit der Kontaktstelle frau und beruf wurde die Info-Plattform „who cares“ zu fairer Verteilung von bezahlter und unbezahlter (Sorge-)Arbeit sowie zu fairer Teilhabe der Geschlechter an Politik und Gesellschaft erstellt.

<https://www.ludwigsburg.de/start/leben+in+ludwigsburg/who+cares.html>

2.2 Infobörse für Frauen

In der Pandemie veränderte sich das Leben von Frauen mehr als für Männer. Sie waren der Gefahr einer Ansteckung mehr ausgesetzt als Männer, da Frauen in sogenannten system-relevanten Berufe häufiger arbeiten als Männer. Frauen haben häufiger ihre Arbeitszeit reduziert, um die Kinderbetreuung übernehmen zu können, das Kurzarbeitergeld fiel für Frauen geringer aus, da sich das Kurzarbeitergeld nach dem Nettogehalt richtet und Frauen viel häufiger in der Steuerklasse V veranlagt werden. Die Veranstalterinnen der Infobörse für Frauen haben hierauf mit einem breiten Online-Angebot reagiert. Zwischen 26.04. und 07.05.2021 gab es über 30 kostenfreie digitale Angebote. Neben Informationen und Empowerment für Frauen bot die Infobörse vielen Solo-Selbständigen die Möglichkeit, sich und ihr Angebot auf einer breiten Plattform zu präsentieren. Die Koordinierung der Veranstaltungen hat die Gleichstellungsstelle der Stadt übernommen.

2.3 Kooperationen und Öffentlichkeitsarbeit

In Vorträgen und Filmen wurde die Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit im VHS Programm weiter verankert.

Das Fraueninfohandbuch, das nach wie vor gut nachgefragt ist, wurde 2021 aktualisiert und digitalisiert. Über die Homepage der Stadt Ludwigsburg gibt es jetzt ausschließlich digital Auskunft über wichtige Adressen und Beratungsstellen.

Das Fraueninfo“handbuch“ ist damit aktueller als bisher und wurde gleichzeitig mit Karten und weiteren Informationen der betreffenden Stellen verknüpft.

<https://www.ludwigsburg.de/start/leben+in+ludwigsburg/digitales-fraueninfohandbuch.html>

Mehr als 90 Personen haben sich in sechs Newslettern #Gleichstellung über aktuelle Themen informiert. Fokus in den Newslettern sind unter anderem die Verknüpfungen zu anderen Themen in Ludwigsburg, wie etwa den Nachhaltigkeitstagen, dem Gesundheitsforum oder dem Beteiligungsprozess zur Mobilität. Die Homepage ist ein wichtige Informationsplattform, die kontinuierlich ausgebaut und aktualisiert wird. Dass dieses Angebot wahrgenommen wird, zeigt sich auch in den „Klick-Zahlen“

www.ludwigsburg.de/gleichstellung

Klickzahlen "Homepage Gleichstellung" 2021	
Gleichstellung	632
Verwaltungswegweiser	74
Newsletter	24
Dienstleistungen	26
Veranstaltungen	5
Digitales Fraueninfohandbuch	88
Internationaler Frauentag	603
Girls Day/ Boys Day	31
SDG5	69
Rollenbilder	19
Faire Sorgearbeit	26
Finanzielle Unabhängigkeit	29
Sexualisierte Gewalt	55
Hilfe und Beratung	90
Herausforderung Pflege & Beruf	27
Stadtgestalterinnen	352
Buch Stadtgestalterinnen	32
Veranstaltung Stadtgestalterinnen	15

2.4 Dialogsommer

Mit dem Impuls „Mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Zukunftsstrategie“ durch die Genderexpertin Dr*in Bente Knoll aus Wien wurde eine neue Perspektive für den Prozess „Ludwigsburg geht weiter“ angestoßen.

<https://meinlb.de/zukunft/unserethemen/sozialer-zusammenhalt/>

2.5 Stadtgestalterinnen

Ein herausragendes Projekt um Frauen, die sich in Ludwigsburg engagieren, sichtbar zu machen, wurde in Kooperation mit dem Büro für Integration und Migration sowie der Stadtbibliothek entwickelt. Durch eine Förderung der Wüstenrot Stiftung und des Integrationsrates konnte es umgesetzt werden. Entstanden ist ein ganz besonderes Buch, das viele Menschen in einer außergewöhnlichen Zeit neu zusammengebracht hat. „Ludwigsburger Stadtgestalterinnen – das sind 29 Frauen, die sich mit Mut und Herz für die Stadtgesellschaft einsetzen. 29 Frauen, die ihre Mitmenschen mit ihrer beeindruckenden Lebensgeschichte und ihrem unermüdlichen Engagement inspirieren. 29 von vielen Ludwigsbürgerinnen, die die Stadt zu dem machen, was sie ist: Ein Zuhause für Menschen aus aller Welt. Die Texte wurden von Studierenden aus Ludwigsburger Hochschulen und Ehrenamtlichen verfasst, von Mechthild Rütter redigiert und Saliha Soylu hat die Porträts illustriert.“ (Klappentext der Ludwigsburger Stadtgestalterinnen). Die Präsentation des Buches musste pandemiebedingt leider verschoben werden. Der Verkauf im örtlichen Buchhandel und bei einigen Einzelhändlern verlief sehr positiv.

3. Gleichstellungsarbeit in der Stadtverwaltung

Wichtig für die Gleichstellungsarbeit in der Stadtverwaltung ist die organisatorische Zuordnung der Gleichstellungsbeauftragten als Stabsstelle. Damit ist der Informationsfluss und die Beteiligung bei allen relevanten Entscheidungen gewährleistet. Zudem hat das Personalratsgremium der Gleichstellungsbeauftragten ein Gastrecht bei den Sitzungen des Personalrats eingeräumt.

In Ludwigsburg übernimmt die Gleichstellungsbeauftragte auch die Funktion als AGG-Beauftragte. Sie ist damit insbesondere bei Fällen sexueller Belästigung eingebunden. Ein Schwerpunkt der Arbeit gegen sexuelle Belästigung lag 2021 darin, die Zusammenarbeit mit der Jugendauszubildenden Vertretung zu intensivieren, um so junge Mitarbeitenden besser informieren und stärken zu können.

Neben Einzelberatungen für Mitarbeitende zum Beispiel nach der Rückkehr der Elternzeit und der Beteiligung in Personalauswahlverfahren war die Mitarbeit in der Arbeitsgruppe „Arbeitszeit“ hier insbesondere die Dienstvereinbarung „Mobiles Arbeiten“ von Bedeutung. Aus Sicht der

Gleichstellung galt es hier, die Vereinbarkeit von Privatem und Beruf durch mobiles Arbeiten zu verstetigen und die Dienstvereinbarung „Heim- und Telearbeit“ weiterzuentwickeln.

„Evermood“ ist ein Unterstützungsinstrument, das die Personalentwicklung 2021 eingeführt hat. Hier können sich Mitarbeitende anonym über gesundheitliche Themen, zur Konfliktberatung aber auch zu Gefahrensituationen informieren. Es stehen viele Beiträge externer Experten aber auch interne Angebote zur Verfügung. Unter Federführung des Fachbereichs Organisation und Personal wurde das Angebot auch im Hinblick auf Gleichstellungsthemen auf die Stadt Ludwigsburg angepasst.

Zentral für die Verankerung der Geschlechterperspektive bei allen kommunalen Aufgaben ist die aktive Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten im Prozess „Ludwigsburg geht weiter“. Dies geschah 2021 durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien, wie der AG „Gesamtstädtische Beteiligung“, der AG „Fortschreibung Masterplan Mobilität 2030+“, in den Masterplan Konferenzen sowie bei der Erarbeitung des neuen Handlungsfelds „gute & lernende Verwaltung“.

Zum Internationalen Männertag im November haben sich über 150 Mitarbeiter an einer Umfrage zu Gesundheit, Diskriminierung sowie zu Fragen der Vereinbarkeit von Familie und Beruf beteiligt. Die Auswertung dieser Umfrage ist die Grundlage für zukünftige Aktivitäten in der Verwaltung.

Unterschriften:

Raupp

Finanzielle Auswirkungen?				
<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: EUR		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler:
Personalrat
FB 10



LUDWIGSBURG

NOTIZEN